



Hier wurde am
26. Oktober 2002
anlässlich des
**30-jährigen Bestehens der
Kreisgruppe Regensburg**
mit Unterstützung der
Gemeinde Pentling eine
Streuobstwiese gepflanzt.



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**
Kreisgruppe Regensburg

Themen

- STOP TTIP Aktionen
- Naturmobil und BN Garten
- Gefahrstoff Glyphosat
- Literarische Bushaltestelle
- Labertal: Demo für den Erhalt
- Hutberg-Besuch: Landrätin mit dabei
- Termine



Mitgliederversammlung

Vortrag: Extensive Beweidung Otterbach

11. November: Jahresmitgliederversammlung mit Ehrung um 19:00 Uhr im Katharinensaal des Spitalgartens.

Thomas Schwarz vom Büro *Landimpuls* hält einen Vortrag über unser „Beweidungsprojekt Otterbach“.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

TTIP Veranstaltungen im September und Oktober

26. September : Infostandaktion des STOP-TTIP-Bündnis Regensburg. Die Aktion soll werben für die Demonstration in Berlin. Der BN ist mit einem Stand vertreten.

01. Oktober: Vortrag von Karl Bär zu TTIP im EBW

10. Oktober: Bundesweite STOP-TTIP Großdemonstration in Berlin. Der DGB stellt Busse zur kostenfreien Mitfahrt!

Neue Perspektiven für die Donau

18. September 2015: Die Donau-Naab Regen Allianz lädt ein zu „Neue Perspektiven für die Donau“ in zwei Teilen: Vormittag offene Fachveranstaltung mit Vorträgen und Arbeitsgruppen. 19.00 Uhr: Abendveranstaltung mit Vorträgen und Podiumsdiskussion u. a. mit dem BUND Vorsitzenden Prof. Dr. Hubert Weiger



Extensive Beweidung Otterbach



Ein Projekt des
BUND Naturschutz
Stadt und Landkreis
Regensburg

Weiter Informationen
gibt es [HIER](#)



Weiter Informationen
gibt es [HIER](#)



Weiter Informationen
gibt es [HIER](#)



TTIP Demonstration 2015 in Regensburg (Bild: BN Archiv)

TTIP verhindern: Aufruf zur Großdemonstration in Berlin am 10. Oktober 2015

Im Herbst 2015 geht die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA in die heiße Phase. Beide Abkommen drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben und auszuhebeln. Es ist höchste Zeit, unseren Protest gegen die Abkommen auf die Straße zu tragen! Wir fordern: **TTIP & CETA stoppen! Für einen gerechten Welthandel!**

TTIP ist unfairhandelbar! Das [STOP-TTIP-Bündnis Regensburg](http://www.stop-ttip-buendnis-regensburg.de) ruft zur Teilnahme am 10. Oktober in Berlin auf. Nach dem erfolgreichen Demonstrationstag am

18. April an dem auch in Regensburg mehr als 1000 Menschen teilnahmen, soll durch lokale Veranstaltungen für die Teilnahme an der Demo in Berlin geworben werden. Der DGB Oberpfalz als Bündnismitglied finanziert Busse nach Berlin.

Informationen und **verbindliche Anmeldung** : <http://oberpfalz.dgb.de/ttip>

Infostandaktion am Samstag, den 26.09. von 11 – 15:00 Uhr im Altstadtgebiet Regensburg zur Mobilisierung für die Demonstration in Berlin

Hier organisieren die Mitglieder des Bündnisses an mehreren Standorten in der Stadt Infostände. Ein Sarg wird von Infostand zu Infostand getragen, der die „Beerdigung der Demokratie durch TTIP“ symbolisiert .

Aktuelle Informationen unter <http://www.stop-ttip-regensburg.de>

Am **Donnerstag, den 1. Oktober** laden BüfA, Bund Naturschutz, EBW und attac Regensburg die Bevölkerung zum Vortrag

„Konzerne auf Kaperfahrt“

mit anschließender Diskussion über das europäisch-amerikanische Freihandelsabkommen TTIP ein. Als Referenten konnte **Karl Bär vom Umweltinstitut München** gewonnen werden. Der Agrarökonom wird die Funktionsweise von Freihandelsabkommen und Gefahren für Demokratie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz herausarbeiten. "TTIP ist eine Gefahr für Verbraucher/innen und Arbeitnehmer/innen, die Umwelt und die Ärmsten der Erde", so Bär's Fazit, "weil es die Möglichkeiten, sich in der Politik Gehör zu verschaffen und durchzusetzen, zu ihren Ungunsten verändert."

Ort: Evangelisches Bildungswerk EBW, Am Ölberg 2, Regensburg

Zeit: 01. Oktober 2015, 19:30 Uhr

- 1. TTIP bringt uns einer neuen Blockkonfrontation näher
- 2. Je mehr wir die Weltmärkte deregulieren, desto schärfer spalten wir die Welt
- 3. TTIP & Co. verschärfen Standortwettbewerb und blinde Wachstumswänge
- 4. TTIP und Co. führen zu einer autoritären Staatlichkeit
- 5. Investitionsschutz & scharfe Waffen zur Politikbekämpfung
- 6. Klagerechte für Konzerne sind ein Angriff auf Umwelt- und Verbraucherschutz
- 7. ISDS ist vor allem ein Geschäft für Anwälte
- 8. ISDS-Reformen? Ein Versuch, die Paralleljustiz für Konzerne zu retten
- 9. TTIP: Einseitiger Lobbyismus macht ein ausgewogeneres Vertragswerk unmöglich
- 10. Konzernlobby & Kommission setzen auf Desinformation und Manipulation
- 11. TTIP und CETA sind Kettsägen gegen demokratische Beschlüsse
- 12. TISA gefährdet unsere öffentlichen Dienstleistungen
- 13. TTIP untergräbt Verbraucherschutz in der Landwirtschaft
- 14. Wer TTIP sät, wird Gentechnik ernten
- 15. CETA verletzt unser Grundgesetz und EU-Recht
- 16. TTIP & Co. bedrohen Arbeitsplätze und unser Lohnniveau
- 17. TTIP & Co. opfern unsere Persönlichkeitsrechte
- 18. TISA gefährdet unsere öffentlichen Dienstleistungen
- 19. TTIP untergräbt Verbraucherschutz in der Landwirtschaft
- 20. Wer TTIP sät, wird Gentechnik ernten
- 21. CETA verletzt unser Grundgesetz und EU-Recht
- 22. TTIP & Co. bedrohen Arbeitsplätze und unser Lohnniveau
- 23. TTIP & Co. opfern unsere Persönlichkeitsrechte
- 24. TISA gefährdet unsere öffentlichen Dienstleistungen
- 25. TTIP untergräbt Verbraucherschutz in der Landwirtschaft
- 26. Wer TTIP sät, wird Gentechnik ernten
- 27. CETA verletzt unser Grundgesetz und EU-Recht
- 28. TTIP & Co. bedrohen Arbeitsplätze und unser Lohnniveau
- 29. TTIP & Co. opfern unsere Persönlichkeitsrechte
- 30. TISA gefährdet unsere öffentlichen Dienstleistungen
- 31. TTIP untergräbt Verbraucherschutz in der Landwirtschaft
- 32. Wer TTIP sät, wird Gentechnik ernten
- 33. CETA verletzt unser Grundgesetz und EU-Recht
- 34. TTIP & Co. bedrohen Arbeitsplätze und unser Lohnniveau
- 35. TTIP & Co. opfern unsere Persönlichkeitsrechte
- 36. TISA gefährdet unsere öffentlichen Dienstleistungen
- 37. Das alternative Handelsmandat weist in die richtige Richtung
- 38. Versuche zur Absicherung von Konzernrechten scheitern schon häufig

www.regensburg.bund-naturschutz.de

**STOP
TTIP
CETA**

SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF
FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!

DEMO

www.ttip-demo.de
oberpfalz.dgb.de/ttip





Naturmobil im Einsatz bei Mariaort 2015 (Bild: BN Archiv)

Naturmobil lebt weiter! Herzlichen Dank allen Unterstützer/innen!

Das Naturmobil der Kreisgruppe Regensburg wird auch weiterhin Schulen in Stadt und Landkreis Regensburg besuchen. Angela Nunn wird es in bewährter Weise weiterhin betreuen.

Dank großzügiger Einzelspender und Einsatz der BUND Ortsgruppen Alteglofsheim, Nittendorf, Petten- dorf und Sinzing, sowie der OGV Ortsgruppen Hemau, Ramspau, Wiesent und Wörth und mithilfe des SAMOS-Solarpreises von 2014, ist der Fortbestand des Naturmobils jetzt gesichert. Auch die Stadt Regensburg hat eine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt. Schon jetzt können wir auf eine erfolgreiche Saison 2015 blicken mit 54 Veranstaltungen bei denen 1140 Schülerinnen und Schüler im Naturmobil geforscht haben und viel über Energie, Klimawandel, Natur und Umwelt, lernen konnten.

An sieben Bürger- und Vereinsfesten war das Naturmobil zugegen und wurde dort von zahlreichen Besuchern begeistert genutzt.

Angela Nunn

Wer das Naturmobil buchen möchte, kann dies per Email tun: naturmobil.regensburg@bund-naturschutz.de

Wir antworten auf jede Anfrage!

BN Garten Sommeraktionen

An einem Freitagnachmittag im Juli: Nachtkerzen und Weidenröschen, wilder Majoran und Wiesenstorchschnabel, blaue Kornblume und rote Lichtnelke - kein Wunder, dass sich Hummeln, Bläulinge, Wildbienen und viele andere Insekten hier wohlfühlen. Geduldig erklären Sebastian Thiemann und Petra Finkbeiner

BN Garten-Link:

www.regensburg.bund-naturschutz.de/bn-garten-portrait.html

den Besucherinnen und Besuchern, welche Blüten von wem besucht werden, warum Nachtkerzen auch Eisenbahnerlaternen heißen, und was es mit den Bienenstöcken auf der kleinen Obstwiese auf sich hat. Während Sebastian langsam die Abdeckung vom Stock nimmt, geht der eine oder andere vorsichtig einen Schritt zurück, aber bald siegt die Neugier und alle werfen einen Blick auf das unglaubliche Gewimmel im Stock.



Versehen mit Pflanzentipps für den eigenen Garten und mit einem kleinen Bienenwachs-Teelicht beschenkt, machen sich die Schmetterlingsfreunde auf den Heimweg.

Tina Dorner



Schmetterlinge im Garten – Führung im BN-Garten mit Sebastian Thiemann und Petra. Fotos: Ulli Sacher-Ley

Gefahrstoff Glyphosat

In zahlreichen Orts- und Kreisgruppen sind seit Jahrzehnten im Frühjahr Helfergruppen unterwegs, die entlang von Straßen Amphibienzäune aufbauen und während der Amphibienwanderung den bedrohten Tieren helfen, heil über die Straße zu kommen. So werden jedes Jahr bundesweit 500 - 700 Tausend Amphibien vor dem Tod durch den Straßenverkehr gerettet. Die Aktiven wissen aber, dass die Populationen von Kröten, Fröschen, Molchen etc. seit Jahren deutlich zurückgehen. Woran liegt das?

Eine der Hauptursachen sind wohl die in der Landwirtschaft eingesetzten Spritzmittel gegen das sogenannte „Unkraut“. So werden hierzulande rund 5.000 Tonnen des am häufigsten verwendeten Unkrautvernichters Glyphosat (z. B. in Roundup, VOROX, CLEANER, ...) jedes Jahr auf Feldern, Äckern, Weinbergen ausgebracht; weltweit 720.000 Tonnen.

Glyphosat ist billig, gründlich und erleichtert vielen Landwirten und privaten „Gartenliebhabern“ die Arbeit erheblich. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt jedoch, dass das Ackergift vermutlich krebserregend ist. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) allerdings sieht das anders - und wertet bei seiner Einschätzung Leserbriefe von Mitarbeitern des Herstellerkonzerns Monsanto als Studien! Gegner sprechen deshalb verächtlich von

einem Convenience-Produkt für die Agrarwirtschaft. Was hat das mit den Amphibien zu tun? Frösche und Kröten pendeln zwischen ihren Landlebensräumen hin und her. Dabei wandern sie auch über landwirtschaftliche Flächen, die regelmäßig gespritzt werden. Anders als z. B. Säugtiere kommunizieren sie intensiv über die Haut mit der Umwelt. So nehmen sie über dieses Organ das Gift auf. Aktuelle Studien zeigen: bei üblicher Konzentration der Chemikalie sterben bis zu 100 Prozent der Tiere, die das Gift über die Haut aufnehmen. Kein Wunder, dass durch den intensiven Glyphosat-Einsatz Jahr für Jahr Tausende von Amphibien ihr Leben lassen. Etliche der Arten sind akut bedroht.

Bei der Zulassung des Mittels wurden jedoch nie die Auswirkungen auf Amphibien untersucht. Kein anderes Pestizid wird weltweit so oft verkauft wie Glyphosat und es steht seit

einiger Zeit auch im Verdacht, auch die Menschen zu schädigen. Und die Politik? Während viele Gartencenter und Baumärkte glyphosathaltige Spritzmittel bereits aus dem Sortiment genommen haben, kommen die Volksvertreter bislang meist nicht über Lippenbekenntnisse oder Ausreden hinaus.

So entsteht der Eindruck, dass unter dem Druck der Industrie und industriellen Landwirtschaft ähnlich wie bei DDT oder Atrazin so lange verzögert wird, bis das Gift „in den Brunnen gefallen“ ist.

Hans Lengdobler

Quellen und Links:

BN: [BN informiert: Garten ohne Gift 2015](#); [Roundup + Co - Unterschätzte Gefahren](#)

SZ: [Wenn Leserbrief von Monsanto als Studien gelten](#); [Gift und Geld](#); [Glyphosat in Muttermilch nachgewiesen](#)

BR: [Gift für Frösche im Feld - Wie wirken sich Pestizide auf Amphibien aus?](#)

FAZ: [Grünes Gift](#)



Quelle: BN Bayern

Glyphosat: a) hemmt ein lebenswichtiges Enzym in Pflanzen; b) beeinträchtigt die Stickstoffbindung von Hülsenfrüchten und damit die Bodenfruchtbarkeit; c) hemmt Bodenpilze (Mycorrhiza) zur Mineral- und Nährstoffverarbeitung. Amphibien reagieren besonders empfindlich auf Glyphosat: ihre Embryonalentwicklung wird gestört. Glyphosathaltige Herbizide schädigen das Hormonsystem, stören die Bildung und Funktion der Sexualhormone und haben anti-östrogene und anti-androgene Effekte. Glyphosat reduziert stark die Ackerbegleitflora: weniger Wildpflanzen auf und neben den Ackerflächen bedeuten weniger Insekten und andere Tiere, wie Vögel, die direkt oder indirekt von Wildpflanzen leben...

Bürgerfest 2015 - Rückblick

Vom 19. bis 21. Juni 2015 fand das Bürgerfest in Regensburg statt.

Die Kreisgruppe hat sich mit einem BN-Café auf der Grünfläche vor dem Schottenportal präsentiert. Ein großes Kuchenangebot, Brote mit Bioaufstrichen, Getränke und Biokaffee aus fairem Handel lockten die Besucher an. Zu Schmunzeln und zu „Selfis kurz vorm Zubeißen“ animierten unsere Mini-Schokokuss-Atomkraftwerke.

Aufgrund der kühlen Temperaturen waren vor allem die Abendstunden leider recht ungemütlich. Doch behielten sich die Menschen am BN-Stand die gute Laune und dank vieler Helferinnen und Helfer (ca. 30 über die Tage verteilt) verliefen die Festtage warmherzig und kurzweilig. Herzlich begrüßen wir die drei neuen Mitglieder, die am Bürgerfest beigetreten sind.

Tina Dorner

Danke an alle
Helferinnen
und Helfern!

Unser großes Sortiment an Mini-Atomkraftwerken
(Bilder: BN Archiv)



Willkommen als 6000stes Mitglied beim BN Regensburg

Hannes Pöschl konnte durch das BN Werbeteam Ende Juli als 6000. Mitglied des BN in Stadt und Landkreis Regensburg begrüßt werden. Herr Pöschl will sich ehrenamtlich für die Streuobstwiesen engagieren, sobald er im Herbst sein Studium in Regensburg beginnt.

Raimund Schoberer



Das BN Werbeteam mit dem 6000 Mitglied H. Pöschl
(Bild: Carmen Loch)

Literarische Bushaltestelle

Im Mai 2015 haben wir Alteglofsheimer BN-ler eine Bushaltestelle zur **Buchhaltestelle** aufgewertet. Schon länger hatten wir die Idee einen offenen Bücherschrank aufzustellen, leider fehlte aber der richtige Platz.

Nach längerer und immer wieder geführter Diskussion haben wir uns dann für die Bushaltestelle entschieden. Sie liegt mitten im Dorf und somit gut erreichbar für alle, die Bücher stehen geschützt vor Wind und Wetter, die zentrale Lage verhindert scheinbar auch das Randalieren, denn es wurde noch nichts beschädigt oder zerstört. Da wir durch unsere Wertstoffbörse oft Bücher bekommen, war auch die Erstbefüllung kein Problem und wir konnten ein abwechslungsreiches Sortiment hineinstellen.

Natürlich wurden Materialien für den Schrank verwendet, die noch in unseren Beständen oder am Wertstoffhof zu bekommen waren. Mit viel Elan wurde gewerkelt, gebastelt (Buchhaltestellenschild), beschriftet und dann aufgestellt.

Das Projekt ist in unserem Ort sehr gut angekommen und wird gut angenommen. Das Prinzip der Müllvermeidung durch Weitergabe oder Ausleihe haben wir damit wieder ein Stück weit in unsere Gesellschaft gebracht und das lässt uns auf viele Nachahmer hoffen! Es funktioniert nicht nur in großen Städten, sondern auch auf dem Land! Eine wöchentliche Kontrolle und das Nachladen von Büchern ist keine große Arbeit und somit keine Belastung für unsere sonstigen Aktivitäten!

Christina Murmann



Buchhaltestelle (Bilder: Christina Murmann)

Labertal: Demonstration

Das Tal der Schwarzen Laber ist eines der schönsten Erholungs- und Wandergebiete im Landkreis Regensburg. Es ist gesäumt von Naturschutzgebieten (FFH- / SPA-Gebiete). Weite Teile sind auch Landschaftsschutzgebiet. Im April wurde eine etwa 100 jährige freistehende Eiche auf frisch erworbenem kommunalen Grund im Bereich eines zukünftigen Info-Pavillons und Parkplatzes für (naturverbundene!) Wanderer bei der Müchsmühle widerrechtlich gefällt (§ 39 BNatSchG).

Aktuell steht auch der weitere Ausbau des bisherigen Wanderweges entlang der Laber zu einem Rad-Wanderweg an. Bereits 2011 hatte der Bund Naturschutz mit anderen Verbänden intensiv mit dem Mark Laaber und dem seinerzeitigen Landrat Mirbeth erfolgreich darum gerungen, anstatt einer ehemals geplanten 4.5m breiten "Rad-Autobahn" einen bestandsorientierten "Rad-Wanderweg" mit möglichst geringen Eingriffen zu realisieren. Diese Reduktions-Planungen dürfen nicht zur Disposition gestellt werden!



Im April gefällte Eiche (Foto: R. Schoberer)

Weitere Eingriffe wie z.B. der massive Ausbau der Staatsstraße im Bereich Schrammlhof bis Eisenhammer wurden in jüngster Zeit realisiert.

Dies alles zeigt: Es ist an der Zeit, bei den Verantwortlichen in Gemeinden und Behörden verstärkt für den Erhalt der Naturschönheit des Tals der Schwarzen Laber zu werben.

Der Bund-Naturschutz Regensburg hat daher am 17.07.2015 alle Naturliebhaber zu einer Demonstration nahe der Müchsmühle aufgerufen. Trotz großer Hitze kamen rund 60 Teilnehmende um ein Zeichen zu setzen für:

- Für den Erhalt des schönen Labertals

- Für Aufklärung und notwendige Konsequenzen bezüglich der Baumfällung
 - Wenn notwendig, nur Umsetzung des 2011 unter Landrat Mirbeth abgestimmten Rad-Wanderweges mit maximalen Eingriffen von 3m Wegebreite im Gemeindegebiet von Laaber
 - Für den Erhalt der aktuellen Wegesituation im Gemeindegebiet von Beratzhausen
 - Gegen weitere überzogene Straßenausbaumaßnahmen wie bei Schrammlhof bis Eisenhammer erfolgt
 - Für den Rückbau der massiven Kühlhalle bei Eisenhammer
- Die Kreisvorsitzenden des Bund Naturschutz, des Landesbundes für Vogelschutz und der Vorsitzende der Ortsgruppe der Natur-Freunde in Stadt und Landkreis sowie die BN-Ortsvorsitzenden der Gemeinden Nittendorf, Laaber und Beratzhausen hielten vor Ort Statements halten und es wurden über 70 Unterschriften für die Übergabe bei den Labertal-Gemeinden und beim Landratsamt gesammelt.

Aktuell hat ein Bürger angezeigt, dass er den Baum gefällt hätte, weil dieser morsch gewesen sei und Gefahr bestand. Eine Medaille hat er nicht beantragt. Zum Glück gibt es zahlreiche Fotos, welche den ehemals vitalen Baum zeigen.

Raimund Schoberer



Demonstration Foto: BN Archiv

Aktiv werden

Die Ortsgruppe Laaber sucht Mitglieder, welche sich vor Ort aktiv einbringen

Bitte bei Tina Dorner melden:
Tel. 0941 23090

Hutberg Besuch - Landrätin ist mit dabei

Dutzend Naturliebhaber/innen folgten trotz sengender Hitze der Einladung des Bund Naturschutz auf den Hutberg bei Fischbach in der Gemeinde Kallmünz. Unter ihnen war auch die Landrätin Tanja Schweiger, die sich ein Bild machen wollte von der Schönheit und der Artenvielfalt auf dem Kalkmagerrasen des Naturschutzgebietes, das seit 1971 und mit Erweiterung seit 1990 im Besitz des BN ist. Zahlreiche Schmetterlinge begleiteten die Exkursion.



Blick auf die Felsen des Hutberges (Foto: BN Archiv)

Unter der Hut von Karina Viehbacher war in wenigen Tagen die Abweidung der Magerrasen erfolgt. 15 Jahre pflegt sie als Wanderschäferin die BN Fläche am Hutberg. Dabei entgehen ihr auch nicht die kleinen Besonderheiten wie die Sandstrohlume und die Fliegenragwurz, eine seltene Orchidee im Trockenhang.

Diese schützt sie mit einem kleinen Zaun vor dem Verbiss durch die Schafe, so dass sie sicher aussamen können und damit ihr Bestand erhalten bleibt.

Uta Röder, Vorsitzende der BN Ortsgruppe Kallmünz, liegt der Hutberg auch ganz besonders am Herzen.

Neue BN-Fläche bei Schierling

Der BN konnte in der Wiesenbrüterkulisse (siehe Artikel BN-Aktuell Nr. 5) eine weitere wertvolle Fläche erwerben. Zu finden ist dort u.a. eine inzwischen sehr seltene fein ziselierte Nelkenart.



Fliegenragwurz



Busch-Nelke (*Dianthus seguieri*)
(Foto: BN Archiv)

Siehe: www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramm_botanik/merkblaetter/doc/02lfumerkblatt_dianthus_seguieri.pdf

Die Schäferin sichert eine seltene Blume vor der Beweidung vor Verbiss. (Foto: BN Archiv)

Streuobstwiesen in Matting erhalten

Auf der Jubiläums-Obstwiese der Kreisgruppe konnten die letzten Jahre einige Fortschritte erzielt werden: die Erziehung der Baumkronen kam voran, einige im kargen Boden sehr schlecht wachsende Bäume konnten durch Anlegen und konsequentes Freihalten von Baumscheiben im Wachstum unterstützt werden, die aufgehängten Nistkästen werden gut angenommen, und ein bereits vorhandener Lesesteinhaufen wurde freigestellt.

Verbesserungswürdig ist allerdings immer noch der Zustand des Grünlandes um die Bäume. Da das Mähgut die letzten Jahre nicht regelmäßig abtransportiert wurde, und einige Bereiche überhaupt nicht gepflegt waren, ist der Bewuchs stark verfilzt; auch kamen schon einige Sträucher hoch.

Erfreulich ist es deswegen, dass dieses Jahr im Juli die Fläche zum ersten mal mit Schafen beweidet wurde. Hierzu waren 25 Merinoschafe etwa zehn Tage auf der Fläche. Die spannende Frage dabei: erleiden die Baumstämme durch die Beweidung Schaden? Um auf Nummer sicher zu gehen wurden die Bäume jeden zweiten Tag kontrolliert; auch wurde die Beweidung relativ zeitig, solange noch genügend Gras als Futter vorhanden war, abgebrochen. Obige Befürchtung bestätigte sich glücklicherweise nicht, die Beweidung soll deswegen auch die nächsten Jahre fortgeführt werden.
Andreas Straßer



Schafe unter einem Streuobstapfelbaum. Aus Vorisicht vor Schafs-Verbiss sind die Stämme mit einem Draht gesichert. (Foto: BN Archiv)



Nach dem Abmähen der von den Schafen verschmähete Disteln (Foto: BN Archiv)

Aktiv werden

Wir freuen uns auf helfende Hände bei der Pflege der Streuobstwiese

Bitte bei Tina Dorner melden:
 Tel. 0941 23090

Termine:

Sonntag, 20. September 2015

Die BN-Ortgruppe Thalmassing beteiligt sich mit einem Stand am Bioland-Hoffest Froschhammer in Thalmassing Stadtberg 1, 93107 Thalmassing. Vom BN werden angeboten: Schmankerl rund um den Holunder, Basteln von und Holunder-Pfeiferln, und ein Energiefahrrad.

Zeit: 10:00-17.00 Uhr.

17:00-21:00 Uhr: Festausklang in der Scheune „Oberpfälzer Dirndljäger“

Sonntag, 20. September

Wanderung mit Georg Luft:

[Nabburg / Kulm / Eixlberg / Pfreimd](#)

Treffen: 08:40 Uhr Hbf Regensburg, Abfahrt 08:55 Uhr, Ankunft 09:38 in Nabburg

Wanderung zum Kulm mit Gasthaus (Einkehr), danach weiter auf den Eixlberg mit Kaffee in der Emmausklausen (geöffnet ab 14 Uhr), Fortsetzung der Wanderung nach Pfreimd, "Rückzug" im Stundentakt (NN:14) möglich.

Länge: knapp 16 Kilometer; 340 Höhenmeter

[Alle Daten hier zum Nachlesen und Weiterklicken!](#)

Sonntag, 20. September 2015

Familientag und Obstbörse der OG Nittendorf in Eichhofen ab 13 Uhr unter dem Motto „Der bienenfreundliche Garten,“: Ausstellung, Kaffee & Kuchen, Lammspezialitäten, buntes Programm für die ganze Familie

Samstag, 26. September

Infostandaktion des "STOP-TTIP-Bündnis Regensburg in der Altstadt: Mobilisierung zur Großdemonstration in Berlin. Der BN ist mit einem Stand vertreten.

Sonntag, 27. September, 14 Uhr

Exkursion zur Donauinsel Mariaort: Raimund Schoberer führt zum Ankaufprojekt Donauinsel Mariaort. Treffpunkt: Gasthaus Krieger, Mariaort.

Donnerstag, 1. Oktober:

Auf Einladung von BN, BÜFA, EBW: Im EBW Vortrag von Karl Bär vom Umweltinstitut München zu TTIP

Samstag, 10. Oktober

Bundesweite STOP TTIP Großdemonstration. Wer mit nach Berlin fahren möchte: Busse werden kostenfrei vom DGB organisiert.

Mittwoch, 11. November, 19 Uhr

Jahresmitgliederversammlung mit Ehrung im Katharinensaal des Spitalgarten.

11. bis 13. Dezember: Klimagipfel in Paris.



Klima: Blick Ende August 2015 auf den „Gletscherschutz“ am Weissseeferner im Kaunertal. Der benachbarte Gepatscherner zog sich 2013 / 2014 um 98 Meter zurück und war damit Österreichs Spitzenreiter. (siehe auch: <http://tirol.orf.at/news/stories/2703837/>) (Foto: R. Schoberer)



Steinbruch Etterzhausen: Das Mischsilo wird endlich zurückgebaut! (Foto: BN Archiv)

Impressum

Herausgeber:

Kreisgruppe Regensburg

BUND Naturschutz i. Bayern e.V.

Dr.-Johann-Maier-Straße 4

93049 Regensburg

Tel. 09 41 / 2 30 90. Fax 09 41 / 2 30 92

regensburg@bund-naturschutz.de

Redaktion: Raimund Schoberer (V.i.s.d.P.), Hans Lengdabler, Dr. Cornelia Paulsch, Ulli Sacher-Ley, Dr. Andreas Straßer, Julia Schönhärl (Layout)

Bildnachweis, sofern nicht anders angegeben: BN Archiv. Titelbild: Schafe auf der Fläche in Matting, R. Schoberer